

Ludwig Wittgenstein – Sprache und Musik

Eine Lesung und ein Gesprächskonzert,
zusammengestellt von Michael Nedo, Cambridge

Donnerstag, 19. Februar 2015, 18.00 Uhr
Festsaal der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien



Wittgensteins Leben und Werk sind gewissermaßen eins, das Eine ist ohne das Andere nicht zu verstehen. Diesen Zusammenhang sollen Lesung und Gesprächskonzert an der ÖAW erlebbar machen.

Eine Textcollage, vorgetragen von Elisabeth Orth, basierend auf den Familienerinnerungen der Schwester Hermine und einem Bild Wittgensteins als Lehrer und als Schüler, gezeichnet aus seiner Korrespondenz mit den Geschwistern, den Freunden, Schülern und seinen Lehrern, eingeleitet mit einem Text von Matthias Claudius.

Ein Gesprächskonzert, aufgeführt von Studierenden der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW), in welchem Musikstücken, die für Wittgenstein von besonderer Bedeutung waren, Zitate aus dem Werk gegenübergestellt werden, sodass sie jeweils in einem neuen, klaren und oftmals überraschenden Licht erscheinen.

Eröffnung

Michael Rössner (ÖAW, Direktor IKT)
Ulrike Sych (Vizerektorin, MDW)
Hubert Christian Ehalt (Wissenschaftsreferent der Stadt Wien)
Renate Burtscher (Moderation)

Lesung

Elisabeth Orth
Musikalisches Intervall: Bernhard Karl (Klarinette), Nikolina Ljiljak (Klavier)

Gesprächskonzert

Marthe Lola Deutschmann (Texte)
Bernhard Karl (Klarinette)
Georg Klimbacher (Bariton)
Stephan-Matthias Lademann (Klavier)
Annegret Huber (Klavier)
Adamas Quartett: Claudia Schwarzl (Violine), Roland Herret (Violine), Anna Dekan (Viola), Jakob Gisler (Violonchello)

Änderungen vorbehalten

Saalbeschallung und Tonaufnahme werden im Rahmen der Lehrveranstaltung „Theorie der Tontechnik“ von Hermann Freiberger und Studierenden der Tonmeisterklasse des Instituts für Komposition und Elektroakustik (MDW) betreut.

Beschallung: Nora Czamlar, Klaus Gstettner
Tonmeister Aufzeichnung: Florian Rabl, Andreas Rathammer
Aufnahmeleitung: Aron Ludwig

Veranstalter

Österreichische Akademie der Wissenschaften
Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW)
Wissenschaftsabteilung der Stadt Wien (MA 7, Wiener Vorlesungen)
Freunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Organisator/inn/en

Johannes Feichtinger (ÖAW), Annegret Huber (MDW),
Cornelia Hülmbauer (ÖAW), Hermann Freiberger (MDW)

Anmeldung erforderlich:

wittgenstein2015@oeaw.ac.at

Die Mitwirkenden

Elisabeth Orth

Kammerschauspielerin, Ehrenmitglied und Doyenne des Wiener Burgtheaters. Älteste Tochter von Attila Hörbiger und Paula Wessely, Ausbildung am Max Reinhardt Seminar. 1965 Debüt am Burgtheater als Luise in *Kabale und Liebe*. Mitwirkung bei den Salzburger Festspielen, u.a. im *Jedermann*. 1995 bis 1999 Schaubühne Berlin, seither am Burgtheater, derzeit in *Die Unverheiratete*, *Onkel Wanja* und *Die letzten Tage der Menschheit*. Zahlreiche Auszeichnungen (Kainz-Medaille, Grillparzer-Ring, Liselotte-Schreiner-Ring; Bundesehrenzeichen für Toleranz und Menschenrechte)

Marthe Lola Deutschmann

Schauspielstudium am Max Reinhardt Seminar (Abschluss 2015). Rollenunterricht bei Susanne Granzer, Jörg Ratjen und Nikolaus Windisch-Spoerk. Öffentliche Auftritte u.a. am Schlosstheater Schönbrunn, am Max Reinhardt Seminar und bei den Wiener Festwochen. Rollen in Film und Fernsehen

Nikolina Ljiljak

Solistin und Kammermusikerin. 2012 Abschluss der Musikausbildung an der Kunstakademie in Split (Klasse Jadranka Garin), danach Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Klasse Martin Hughes), seit 2014 hier postgraduale Ausbildung in Klavierkammermusik (Klasse Marialena Fernandes), zahlreiche Preise

Bernhard Karl

Klarinettist. Seit 2009 Konzertfachstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Klasse Ernst Ottensamer), umfassende Orchestererfahrung (u.a. Wiener Philharmoniker, Wiener Virtuosen, Junge Philharmonie Wien), Meisterkurse bei Karl Leister und Sharon Kam, zahlreiche Preise

Georg Klimbacher

Bariton. Internationale Solistenerfahrung, 2011 Abschluss des Bachelorstudiums Konzertgesang an der Kunstuniversität Graz, seit 2012 Masterstudium Lied und Oratorium sowie Musikdramatische Darstellung (Klassen Edith Lienbacher, Robertus Holl, Stephan Matthias Lademann) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Stipendiat der Organisation Jehudi Menuhin Live Music Now Wien

Stephan Matthias Lademann

Liedbegleiter an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Künstlerischer Partner international renommierter Sänger/innen wie Diana Damrau, Edita Gruberova und Günther Groissböck, Konzerttätigkeit in zahlreichen Musikmetropolen wie Wien, Salzburg, Berlin, Hamburg, München, London, Mailand und New York, Zusammenarbeit mit renommierten Schauspieler/innen in Poesie-Lied Projekten

Annegret Huber

Klavier. Musikwissenschaftlerin, Professorin am Institut für Analyse, Theorie und Geschichte der Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Studien der Schulmusik (Stuttgart), Musikpädagogik (Lübeck) und Konzertfach Klavier (Wien), Forschungsschwerpunkte u.a. Fragen zur musikalischen Analyse und ihren Methoden in interdisziplinären Kontexten, zahlreiche Publikationen

Adamas Quartett

„Das Adamas Quartett ist das derzeit interessanteste junge Wiener Streichquartett.“ So bezeichnet Otto Brusatti von Ö1 das Nachwuchsquartett, das nicht nur in Österreich, sondern auch international das Publikum mit seiner Natürlichkeit, einem sehr hohen Spielniveau und Freude am Musizieren begeistert. Das Quartett, das im Jahr 2003 gegründet wurde, konnte schon mehrfach bei internationalen Wettbewerben reüssieren, wie etwa beim internationalen Schubertwettbewerb in Ruse (2009 – 1. Preis und Sonderpreis) oder mit dem 1. Preis und Sonderpreis beim Internationalen Wettbewerb „Verfemte Musik“ in Schwerin, Deutschland (2012). 2013 erhielt das Quartett den „Jeunesse – MehrWERTpreis“ der Erste Bank, der die Aufnahme der Debüt-CD (erschienen bei Gramola Wien) mit Werken von Pavel Haas, Korngold und Haydn ermöglichte. Mittlerweile ist diese CD mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem „Stern des Monats“ der „Bühne“, dem „Pasticciopreis“ in Ö1 sowie dem „Diapason découverte“ des französischen Kammermusik-Fachmagazins „Diapason“.

Renate Burtscher

Ö1-Moderatorin, Autorin und Redakteurin von Musiksendungen. Studierte Sologesang und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Mozarteum in Salzburg sowie Romanistik (Hauptfach Italienisch) an der Universität Salzburg, solistische Aufgaben in Chor-Orchesterwerken, Messen, Liederabenden (vor allem beim Arnold Schönberg Chor). Gestalterin und Präsentatorin von Live-Konzerten

Vorschau

Wiener Vorlesung

Freud und Wittgenstein

Vortrag mit anschließender Diskussion

Michael Nedo

Moderation

Hubert Christian Ehalt

Mittwoch, 25. Februar 2015, 19 Uhr

Wiener Rathaus, Festsaal

Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I, 1010 Wien